

DIE ROMANWELT

(Z)13675]

Herausgeber: FELIX HEINEMANN

beginnt am 1. April 1899 mit Heft 27 das III. Quartal des VI. Jahrgangs.

Aus dem reichen, fesselnden Inhalt wollen wir schon heute auf den neuen Roman von

HANS VON KAHLENBERG
DIE SEMBRITZKYS

aufmerksam machen. Dieser Roman schildert ein Stück adliger Bohème; das Leben und den Lebenskampf zweier jungen armen Aristokratinnen. Dieser Kampf ums Dasein ist aber nicht mit einseitiger, verbitterter Graumalerei gegeben. Vielmehr wird mit vibrierendem Temperament erzählt, wie lebenshungrige, genussfrohe Jugend sich ihr Teil vom Mahle des Lebens erbeutet. Der Roman wirkt um so lebenswahrer, als er offenbar nach Modellen gearbeitet ist, trotzdem er mit künstlerischem Takt jede pikante Anspielung vermeidet.



Der nächste Beitrag wird der Roman

LEO HILDECKS
BIS ANS ENDE

sein. In ergreifender Weise behandelt er das Schicksal des verabschiedeten Offiziers, der sich mit seinem hochgespannten Ehrgefühl nicht in die Demütigungen finden kann, die die untergeordnete Stellung seines neuen Lebens ihm auferlegt oder aufzuerlegen scheint. Er verliert den Halt, stellt unüberlegte Forderungen an die Nachsicht der Gesellschaftskreise, in die er zurückbegehrt, und geht aus Hochmut oder Schwäche unter. Der ernste Schluss der Erzählung wird durch eine Art selbstverständlicher Resignation gemildert. Ton und Stimmung der drei Sphären, in denen dies Werk spielt, der Sphäre des Kavaliere, der des rücksichtslosen Erfolgsmannes, und der der „kleinen Mädchen“ sind ausgezeichnet getroffen und die Ereignisse spannend entwickelt.



Die moderne Märchenstimmung kommt in des berühmten

RUDYARD KIPLINGS
ERZÄHLUNGEN,

den KAISER WILHELM vor kurzem mit einem so enthusiastischen Telegramm ehrte, zur Geltung.



Neben diesen grösseren Arbeiten steht eine nervös-feinfühligere Novelle von

OLGA WOHLBRÜCK
BRIEFE AN EINEN TOTEN,

über der eine nicht wiederzugebende Stimmung liegt, die Trauer über die verlorene Seelenreinheit, die kein Opfer, keine hingebende Liebe vor dem eigenen Gewissen wieder herstellt. Künstlerischer Freimut deckt hier verschwiegene Parteen der widerspruchsvollen weiblichen Seele auf.

Im **Feuilleton** schliessen sich hieran Militärhumoresken FRIEDRICH VON OPPELN-BRONIKOWSKIS, klassisch zu nennende Schilderungen aus dem türkisch-mohammedanischen Orient, Skizzen des bekannten Afrikaforschers PAUL REICHARD und unter anderm Beiträge aus der russischen, schwedischen, ungarischen Litteratur. Der ausländische Roman endlich wird durch des Franzosen PAUL GUIRAUDS Erzählung Lolos Berufung vertreten sein.

Preis pro Quartal

3 M 75 Pf. ord., 2 M. 65 Pf. bar.

Einzelne Hefte à 30 Pf. ord., 23 Pf. bar.

Von 10 Explrn. ab mit 40%, von 50 Explrn. ab mit 50%.

Die sehr geschmackvollen Einbanddecken liefern wir für 1 M. 50 Pf. ord., 1 M. 25 Pf. bar.

Probe-Nummern stehen gratis zur Verfügung.

Wir sehen Ihren geschätzten Bestellungen auf beiliegendem Verlangzetteln entgegen.

Hochachtungsvoll

BERLIN W. 50.

VITA, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H.